

Evaluierung des wissenschaftlichen Personals: Leitfaden zur Erstellung des Selbstberichts (Stand: März 2026)

Die Evaluierung basiert auf einem Selbstbericht, einer selbstkritischen und narrativen Darstellung der Leistungen in unterschiedlichen Leistungsdimensionen (Forschung, Lehre, Nachwuchsförderung, Dritte Mission, akademische Selbstverwaltung) im Evaluierungszeitraum (in der Regel die letzten fünf vollen Kalenderjahre). Der Bericht soll es den Evaluierten ermöglichen, Stärken, Schwächen, Entwicklungspotenziale sowie geplante Vorhaben strukturiert zu reflektieren. Eine kritische Auseinandersetzung mit den eigenen Stärken und Schwächen ist daher ausdrücklich erwünscht. Der Selbstbericht soll darüber hinaus einen kurzen Ausblick auf geplante Vorhaben in Forschung, Lehre, Dritter Mission und akademischer Selbstverwaltung (Zukunftsvision) geben. Der Selbstbericht kann auf Deutsch oder Englisch verfasst werden, ein Umfang von ca. fünf Seiten sollt nicht überschritten werden.

Angesichts der Vielfalt der Fachbereiche dient der vorliegende lediglich als Anregung und soll weitgehende Gestaltungsfreiheit ermöglichen. Der Selbstbericht bildet die Grundlage für die Erstellung einer Stellungnahme durch die Dienstvorgesetzten (Institutsleitungen, Studiendekan:innen). Im Anhang dieses Leitfadens finden Sie daher zu Ihrer Information die Fragen, die unmittelbare Dienstvorgesetzte und Studiendekan:innen im Zuge der Evaluierung auf Basis Ihres Selbstberichts beantworten können sollen.

1. Darstellung der wissenschaftlichen Stelle

Beschreiben Sie kurz Ihre Schwerpunkte in Forschung und Lehre und skizzieren Sie Ihre Aufgaben / Rolle unter Bezugnahme auf das Stellenprofil, die Arbeitsplatzbeschreibung bzw. auf Vereinbarungen aus Mitarbeiter:innengesprächen.

2. Darstellung der Leistungen in der Forschung

Im Bericht soll die Forschungsleistung im Evaluierungszeitraum narrativ dargestellt und bewertet werden. Heben Sie Aktivitäten hervor, die maßgeblich zur Entwicklung Ihres Forschungsgebiets beigetragen haben (z. B. neue Forschungsansätze, interdisziplinäre Projekte, methodische Innovationen). Erläutern Sie außerdem Ihre Einbindung in das Forschungsschwerpunktsystem der Universität Innsbruck sowie wichtige nationale und internationale Kooperationen. Die

Organisation von wissenschaftlichen Konferenzen, Preise und Auszeichnungen können den Bericht sinnvoll ergänzen und die Wirkung und Anerkennung Ihrer Arbeit verdeutlichen. Nennen Sie auch Beispiele für die wissenschaftliche oder gesellschaftliche Wirkung Ihrer Arbeiten (z. B. Transfer, Policy-Einfluss, Kooperation mit Praxispartner:innen). Ergänzen Sie einen Abschnitt zu geplanten Vorhaben, etwa eingereichte Drittmittelprojekte, geplante Publikationen oder Forschungs Kooperationen, und erläutern Sie deren Relevanz für Ihr Forschungsprofil. Reflektieren Sie außerdem nicht realisierte oder gescheiterte Projekte: Was hat nicht funktioniert, warum nicht, und welche Erkenntnisse leiten Sie daraus für künftige Projekte ab?

Für den Bereich Forschung verwenden Sie bitte das VIS:online Tool „Meine Forschung“, das auf die Daten der Forschungsleistungsdokumentation und der Projektdatenbank zugreift. Die Daten können aus diesem Tool als signiertes PDF exportiert werden. Ein Auszug aus der Forschungsleistungsdokumentation ist verpflichtend dem Selbstbericht beifügen. Für Änderungen und Korrekturen an den einzelnen Datensätzen wenden Sie sich gerne an das Büro für Forschungsinformation (fld@uibk.ac.at).

3. Darstellung der Leistungen in der Lehre

Im Bericht soll die eigene Herangehensweise an die Gestaltung, Durchführung und Weiterentwicklung der Lehre sowie an die Betreuung von Studierenden und deren Abschlussarbeiten nachvollziehbar beschrieben werden. Dabei kann dargestellt werden, welche didaktischen Leitlinien verfolgt werden, wie Lehrveranstaltungen konzipiert und wie auf die Heterogenität der Studierenden (Vorkenntnisse, Studienfortschritt, Diversitätsaspekte) eingegangen wird.

Darüber hinaus können weitere Aktivitäten im Bereich der Lehre beschrieben und reflektiert werden, etwa die Mitarbeit an Curricula-Entwicklungen, die Konzeption neuer Lehrangebote sowie die Erprobung und Einführung innovativer – insbesondere auch digitaler – Lehr- und Lernformen. Sie können Sie hier auch auf Lehr-Evaluationen eingehen und darstellen, wie Sie Rückmeldungen von Studierenden oder Peer-Feedback zur Weiterentwicklung der Lehre nutzen. Auszeichnungen, Förderungen oder besondere Anerkennungen im Bereich der Lehre (Lehrepreise) können den Bericht sinnvoll ergänzen und die Qualität sowie Sichtbarkeit Ihrer Lehrtätigkeit unterstreichen.

Für die quantitativen Daten im Bereich Lehre verwenden Sie bitte das VIS-Tool „Meine Lehre“. Bitte legen Sie dem Bericht einen Auszug aus diesem Tool bei, der mindestens die folgenden Teilbereiche abbildet: LV-Analysen und Abschlussarbeiten. Datengrundlage für „Meine Lehre“ sind Informationen, die von der Universität bereits erfasst und für die Anwendung aufbereitet und zusammengefasst werden. Bei Fragen zum Tool „Meine Lehre“ steht das Büro für Qualitätssicherung in der Lehre (eval-lehre@uibk.ac.at) sehr gerne zur Verfügung.

4. Darstellung von Aktivitäten im Bereich der Dritten Mission

Im Bericht können Aktivitäten zum Transfer von Forschungsergebnissen in die Gesellschaft sowie die gesellschaftliche und öffentliche Wirkung von Forschung und Lehre dargestellt werden. Dabei können

insbesondere Projekte, Kooperationen und Aktivitäten beschrieben werden, in denen Forschungsergebnisse in die Praxis, Politik, Wirtschaft, Zivilgesellschaft oder Bildung eingebracht wurden (z. B. Expert:innenrollen, Beratung, Kooperationen mit Unternehmen, NGOs, Verwaltung oder Kulturbetrieben). Darüber hinaus können Aktivitäten der Wissenschaftskommunikation und Öffentlichkeitsarbeit hervorgehoben werden, etwa Vorträge für die breitere Öffentlichkeit, Medienbeiträge, Blogs, Social-Media-Formate, Mitwirkungen an unterschiedlichen Wissenschaftsformaten etc. Erläutern Sie kurz, welche Zielgruppen Sie ansprechen und welchen Beitrag diese Aktivitäten zur Sichtbarkeit und Relevanz Ihres Forschungsfeldes leisten.

5. Darstellung der Leistungen in der akademischen Selbstverwaltung

Im Bericht soll das Engagement in akademischer Selbstverwaltung und in Gremien sichtbar gemacht werden. Hier können Sie kurz beschreiben, in welchen Funktionen Sie tätig sind oder waren (z. B. Instituts-, Fakultäts- und Universitätsgremien, Curriculum-Kommissionen, Aufgaben im Rahmen von Studien- und Lehreorganisation; Mitwirkung an Mentoringaktivitäten etc.), und welchen Beitrag Sie damit zur Entwicklung von Strukturen, Prozessen und Entscheidungen leisten. Beschreiben Sie Ihr Engagement in fachspezifischen Community-Services (z. B. Gutachter:innentätigkeiten für Forschungsförderungsinstitutionen, Teilnahme an Peer-Review-Prozessen, Mitarbeit in Editorial Boards etc.) sowie Ihre Beiträge zur Organisation wissenschaftlicher Veranstaltungen. Reflektieren Sie, wie diese Tätigkeiten Ihre eigenständige fachliche und institutionelle Rolle stärken, zur Stabilität und Qualität des Instituts bzw. der Fakultät beitragen und inwiefern diese Aktivitäten die wissenschaftliche Community fördern.

6. Ausblick

Vor dem Hintergrund der im Bericht dargestellten Leistungen sowie der reflektierten Herausforderungen und Schwächen soll Ihre bisherige Arbeit kritisch eingeordnet und bewertet werden. Im Ausblick sollen die Pläne für die kommenden fünf Jahre in den Bereichen Forschung, Lehre, Dritte Mission und akademische Selbstverwaltung kurz, aber konkret skizziert werden. Erläutern Sie, welche Schwerpunkte Sie verfolgen möchten, welche Entwicklungsziele Sie sich setzen und welche Unterstützung Sie dafür brauchen.

Anhang: Fragen an Dienstvorgesetzte und Studiendekan:innen

Bitte bewerten Sie die im Selbstbericht dargestellten **Forschungsaktivitäten** in narrativer Form. Dabei sollen fachspezifische Erwartungen, die jeweilige Karrierestufe des Stelleninhabers bzw. der Stelleninhaberin, gegebenenfalls vereinbarte Ziele aus Mitarbeiter:innengesprächen sowie die (Weiter-)Entwicklung im Evaluierungszeitraum berücksichtigt werden.

Wie beurteilen Sie die Publikationsleistung in Hinblick auf Umfang, Qualität, wissenschaftliche Relevanz, Qualität der Publikationsorgane? Haben die Veröffentlichungen zur Weiterentwicklung des Fachgebiets und /oder zur Schärfung des Forschungsprofils des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin beigetragen?

Wie beurteilen Sie das Engagement bei der Einwerbung von Forschungsmitteln, insbesondere hinsichtlich Anzahl, Qualität und strategischer Ausrichtung der Projekte? Wie bewerten Sie den Umgang mit nicht bewilligten Projektanträgen, insbesondere in Bezug auf deren Weiterentwicklung, inhaltliche Nachschärfung und mögliche erneute Einreichung? [Bitte berücksichtigen Sie dabei auch Informationen, die Sie als Institutsleiter:in in der Projektdatenbank finden können.]

Wie beurteilen Sie das Ausmaß der Teilnahme an wissenschaftlichen Tagungen / Kongressen? Wie beurteilen Sie die strategische Auswahl der besuchten Tagungen / Kongresse im Hinblick auf fachliche Passung, Reputation und nationale / internationale Sichtbarkeit?

Gibt es weitere erwähnenswerte Aktivitäten, wie zum Beispiel im Bereich Open Science, Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und / oder bei der Organisation von wissenschaftlichen Kongressen / Tagungen?

Bitte formulieren Sie konkrete Empfehlungen zur Weiterentwicklung des Profils in der Forschung des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin.

Bitte bewerten Sie die im Selbstbericht dargestellten **Aktivitäten in der Lehre** in narrativer Form. Dabei sollen fachspezifische Erwartungen, die jeweilige Karrierestufe des Stelleninhabers bzw. der Stelleninhaberin, gegebenenfalls vereinbarte Ziele aus Mitarbeiter:innengesprächen sowie die (Weiter-) Entwicklung im Evaluierungszeitraum berücksichtigt werden.

Wie beurteilen Sie die abgehaltenen Lehrveranstaltungen, vor allem in Hinblick auf die curricular verankerten Lernergebnisse?

Wie beurteilen Sie das Ausmaß und das Engagement bei der Betreuung von Abschlussarbeiten (sofern dies im Stellenprofil vorgesehen ist)?

Gibt es weitere erwähnenswerte Aktivitäten, wie zum Beispiel die Teilnahme an hochschuldidaktischen Weiterbildungen, die Entwicklung innovativer Lehrformate, den Einsatz von digitalen Tools, Beiträge zur Weiterentwicklung der Lehre, Engagement in der universitären Weiterbildung, besondere Aktivitäten in der Betreuung von Studierenden und /oder Koordinationstätigkeiten in der Lehre?

Gibt es weitere Anmerkungen? Gibt es konkrete Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Qualität der Lehre des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin?

Bitte bewerten Sie die im Selbstbericht dargestellten sonstigen Leistungen (akademische Selbstverwaltung / institutional citizenship; fachspezifische Community Services, Third Mission etc.) in narrativer Form. Dabei sollen fachspezifische Erwartungen, die jeweilige Karrierestufe des Stelleninhabers bzw. der Stelleninhaberin, gegebenenfalls vereinbarte Ziele aus Mitarbeiter:innengesprächen sowie die (Weiter-)Entwicklung im Evaluierungszeitraum berücksichtigt werden.
Wie beurteilen Sie das Engagement im Rahmen von instituts-, fakultäts- bzw. universitätsübergreifenden Aufgaben und Initiativen (z. B. Mitarbeit in Kommissionen, Gremien und Arbeitsgruppen; Aufgaben im Rahmen von Studien- und Lehreorganisation; Mitwirkung an Mentoringprogrammen, Alumniarbeit; Förderung von Internationalität, Mobilität, Diversität, Gleichstellung etc.).
Wie beurteilen Sie das Engagement in fachspezifischen Community Services (z. B. Gutachter:innentätigkeiten für Forschungsförderungsinstitutionen, Peer Review Prozesse, Mitwirkung in Editorial Boards etc.)?
Wie beurteilen Sie das Engagement im Rahmen von Third Mission-Aktivitäten, z. B. Wissenstransfer, Citizen Science, gesellschaftlicher Dialog, Kooperationen mit Wirtschaft, Politik und Gesellschaft, Ausgründungen etc.? Wie beurteilen Sie die Nachhaltigkeit, die Reichweite und den Beitrag zur Sichtbarkeit der Universität Innsbruck?
Wie beurteilen Sie das Engagement in der Organisation der Lehre auf Instituts-, Fakultäts- sowie ggf. übergeordneter Ebene (z. B. Modulverantwortung, Mitarbeit in Abstimmungsgruppen zu Prüfungen, Beiräte in Lehrverbünden, etc.)?
Bitte formulieren Sie konkrete Empfehlungen zur Weiterentwicklung des Profils des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin.

Fragen an Studiendekan:innen

Bitte bewerten Sie die im Selbstbericht dargestellten Aktivitäten in der Lehre in narrativer Form. Dabei sollen fachspezifische Erwartungen, die jeweilige Karrierestufe des Stelleninhabers bzw. der Stelleninhaberin, sowie die (Weiter-) Entwicklung im Evaluierungszeitraum berücksichtigt werden.
Wie beurteilen Sie die abgehaltenen Lehrveranstaltungen, vor allem in Hinblick auf die curricular verankerten Lernergebnisse?
Bitte beurteilen Sie die Ergebnisse der Lehrveranstaltungsanalyse unter Berücksichtigung der Ergebnisse im Fakultätsvergleich sowie der Ergebnisse der schriftlichen Rückmeldungen.
Wie beurteilen Sie das Ausmaß und das Engagement bei der Betreuung von Abschlussarbeiten (sofern dies im Stellenprofil vorgesehen ist)?
Gibt es weitere erwähnenswerte Aktivitäten, wie zum Beispiel die Teilnahme an hochschuldidaktischen Weiterbildungen, die Entwicklung innovativer Lehrformate, den Einsatz von digitalen Tools, Beiträge zur Weiterentwicklung der Lehre, Engagement in der universitären Weiterbildung, besondere Aktivitäten in der Betreuung von Studierenden, Koordinationstätigkeiten in der Lehre?
Gibt es weitere Anmerkungen? Gibt es konkrete Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Qualität der Lehre des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin?